200 Jahre KOWELENZ OLAU



Eine Sonderveröffentlichung vom Schängel

Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval

200 JAHRE KOWELENZ OLAU



Herzlichen Glückwunsch zu 200 Jahren Koblenzer Karneval!

Ein dreifach donnerndes Kowelenz OLAU auf den Koblenzer Karneval.

Wir wünschen allen Aktiven, Närrinnen und Narren zu diesem Anlass eine besonders schöne Session.

Seit über 200 Jahren fördert die Sparkasse Koblenz mit Überzeugung das Brauchtum, die Vereinsarbeit und den Koblenzer Karneval.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Koblenz

„Sind stolz, den Vereinen eine starke Basis zu geben!“

AKK-Präsident Andreas Münch (54) über die Jubiläums-Session „200 Jahre Olau“ des Koblenzer Karnevals

KOBLENZ. Nach dem Ausscheiden von Christian Johann als AKK-Präsident, übernahm im letzten Jahr Andreas Münch den ehrenvollen Job als Chef des Koblenzer Karnevals. Wir trafen den sympathischen und zugänglichen Karnevalsmacher zu einem ausführlichen Gespräch im Rahmen der traditionsreichen Schängelschiffe.



Andreas Münch hat immer alles im Blick und schaut zuversichtlich in die Zukunft der AKK.

LokalAnzeiger: Stellen Sie sich doch gerne mal vor und was führt Sie in den Karneval?
Andreas Münch: Ich bin Andreas Münch, 54 Jahre alt und Präsident der AKK. Ursprünglich stamme ich aus einem Koblenzer Stadtteilverein, in dem ich meine ersten Schritte auf der Bühne gemacht habe. Als gelernter Chemieingenieur arbeite ich in einem Recyclingunternehmen. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder, die alle schon aus dem Haus sind. Das gibt mir die Möglichkeit, den Karneval intensiv zu erleben. Meine Frau ist ebenfalls aktiv dabei und begleitet mich gerne.

LokalAnzeiger: Woher kommt die Liebe zum Karneval?
Andreas Münch: Die Liebe zum Karneval scheint ein Familiengen zu sein. Meine Eltern und mein Bruder feiern leidenschaftlich gerne. Sie haben mich schon als Kind mitgenommen, und so hat sich meine Begeisterung entwickelt.

LokalAnzeiger: Wie kommt man dazu, ein so hohes Amt einzunehmen?
Andreas Münch: Meine Erfahrungen in der Vorstandsarbeit, das Organisieren im Hintergrund, haben mich auf die Position vorbereitet. Verbandskarneval ist anders als Vereinskarneval, nicht immer nur Spaß, aber das Glück, Menschen fröhlich feiern zu sehen, motiviert uns.

LokalAnzeiger: Was ist die genaue Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval und was bedeutet das für den Präsidenten?
Andreas Münch: Die Verantwortung ist für mich, aber auch meinen Vorstand enorm, besonders in Koblenz, einer der Top-5-Karnevalshochburgen Deutschlands. Wir unterstützen unsere Mitgliedsvereine in Genehmigungen, Kontakten mit der Stadt und bieten Hilfe, wo nötig. Die Organisation des Rosenmontagszuges, großer Veranstaltungen und die Bestellung des Tollitätenpaares der Stadt Koblenz sind wichtige Aufgaben, welche wir gestalten und realisieren.

LokalAnzeiger: Dieses Jahr habt ihr, also die AKK selbst, ein eigenes Tollitätenpaar. War das wegen des Jubiläums so geplant?
Andreas Münch: Nein, auch wenn die Idee, welche heute gelebt wird, durchaus ihren Charme hat. Ursprünglich war ein anderer Verein vorgesehen, aber durch die Corona-Folgen musste dieser leider absagen. Wir haben uns daher entschieden, wie bereits vor 30 Jahren, das Jubiläum mit einem eigenen Tollitätenpaar zu feiern. Wir haben ein tolles Team aus den 43 AKK-Vereinen zusammengestellt, weswegen z. B. auch Vereine wie die Fidele Mädcher aus Waschem die Chance bekommen haben auch mal die Confluentia zu stellen.

LokalAnzeiger: 200 Jahre Koblenzer Karneval! Was habt ihr als AKK zum Jubiläum geplant?
Andreas Münch: Neben dem Tollitäten-Jubiläumsempfang im Schloss, haben wir die Großbuchstaben „OLAU“ durch Koblenz wandern lassen sowie einen Bus mit einem Karnevalsmotiv beklebt, der in der Session durch Koblenz fährt. Als Highlight haben wir einen ganz besonderen, wie exklusiven Sonderorden „200 Jahre Koblenz“ aufgelegt. Diesen erhalten nur, neben den 43 Vereine, welche jeweils einen für den Verein selbst bekommen, wirklich nur sehr verdiente und exklusiv ausgewählte Förderer und Unterstützer des Koblenzer Karnevals verliehen. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr einen besonderen Tollitätenorden. Der Clou ist, dass dieser zwar aus zwei Elementen besteht, aber erstmalig nur zusammen von Prinz und Confluentia verliehen wird. Diese verbinden dann bei der Verleihung den Orden an der ausgezeichneten Person.

LokalAnzeiger: Wieso feiern wir dieses Jahr überhaupt „200 Jahre Olau“?
Andreas Münch: Vor 200 Jahren war die Karnevalssituation in Koblenz chaotisch. Die Preußen, die damals die Region kontrollierten, betrachteten den Karneval als gefährlich und wollten ihn sogar verbieten. Dies führte zu Unruhen und Ausschreitungen. In dieser Zeit entstand in Köln ein festordnendes Komitee, das Regeln für das Karnevalsfest festlegte. Dieser Ansatz wurde auch in Koblenz, seinerzeit durch die „Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft“, aufgegriffen. Es bildeten sich immer mehr Vereine, Bruderschaften und Garden, später auch die Möhnen, die den Karneval organisierten und sicherer gestalteten und letztlich zu dem machten, was er heute ist. Die eigentliche Gründung der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval erfolgte jedoch erst 1950. Eigentlich aus dem gleichen Gedanken heraus, die Organisation zu verbessern und die Themen zu kanalisieren. Seitdem hat die AKK eine entscheidende Rolle in der Organisation und Koordination des Koblenzer Karnevals gespielt. In den Jahrzehnten davor wurde der Karneval mehrmals durch Kriege und gesellschaftliche Veränderungen unterbrochen, aber die AKK hat nunmehr stabil dazu beigetragen, die Tradition aufrechtzuerhalten. Das diesjährige Jubiläum ist somit nicht nur eine Feier von 200 Jahren „Verwaltungskarneval“, sondern auch eine Anerkennung der langen Geschichte und des Engagements der Menschen in Koblenz, die den Karneval am Leben erhalten haben.

LokalAnzeiger: Was erwartet uns an Rosenmontag?
Andreas Münch: Der Rosenmontag in diesem Jahr wird sehr sehr spannend. Wir werden einen geänderten Zugweg haben. Den genauen Verlauf wird man in der Zeitung nachlesen können. Wir werden selbstverständlich wieder mit der großen Unterstützung aller AKK-Vereine und befreundeter Gruppen zu rechnen haben. Wir haben wieder mehr Musikkapellen als letztes Jahr verpflichten können. Das ist eine große Leistung. Wir werden da sehr viel Spaß haben. Der Zug wird auch wieder vom SWR live übertragen werden, wenn auch etwas zeitversetzt, weil erst der Mainzer Umzug fertig sein muss, bevor unser Umzug übertragen werden kann. Ich bin auch wieder dabei, wir sind das gerade am vorbereiten. Wir werden an einem anderen Platz stehen als sonst. Die Übertragung kommt vom Zentralplatz: Dort werden wir auch eine eigene Tribüne haben. Das haben wir letztes Jahr schon ausprobiert und werden es dieses Jahr noch etwas mehr perfektionieren. Ansonsten ist alles wie immer. Also wenn der Olaf Kullak, unser Zugleiter das in die Hand nimmt, dann läuft das auch. Auch gibt es ein paar Besonderheiten. Beispielsweise das Gefolge, das sich ja aus allen Vereinen rekrutiert. Es wird wahrscheinlich so sein, dass man nicht wie sonst ein großes, dem Prinzenverein zugeordnetes Gefolge vor dem Tollitätenwagen herlaufen hat, weil in diesem Jahr aufgrund der Konstellation alle bei ihren eigenen Vereinen eingebunden sein werden. Da bin ich mal gespannt, was wir da für ein Bild machen können, dass das trotzdem entsprechend aussieht. Aber wir haben da schon ein paar Ideen. Es wird sehr spannend werden.

LokalAnzeiger: Gibt es noch etwas, das Sie den Menschen über den Koblenzer Karneval mitteilen möchten?
Andreas Münch: Ja, ich möchte betonen, dass der Koblenzer Karneval nicht nur eine Tradition, sondern auch ein lebendiges und sich entwickelndes Ereignis ist. Wir sind stolz auf unsere Vielfalt, auf die Zusammenarbeit der Vereine und darauf, wie der Karneval jedes Jahr die Menschen zusammenbringt. Unser „Rheinisches Fastnachtsmuseum“ ist ebenfalls immer einen Besuch wert. Dort kann man seit über 20 Jahren nicht nur die Geschichte des Karnevals entdecken, sondern auch die Leidenschaft und Kreativität der Aktiven, die hinter den Veranstaltungen stecken. Abschließend hoffe ich, dass die Menschen den Karneval als eine Zeit der Freude, des Zusammenhalts und der Tradition erleben.

LokalAnzeiger: Danke für das Gespräch!

Text und Foto: Roland Schäfges – www.myfoto24.eu

„200 Jahre Kowelenz Olau“

Altstadt-Original Manfred Gniffke beleuchtet die Geschichte des Karnevals in der Rhein-Mosel-Stadt

In dieser Session ziert den Pin der AKK kein Koblenzer Original, nein „200 Jahre Kowelenz Olau“ steht drauf. Ganz richtig ist das nicht. Wir feiern zwar 200 Jahre Kowelenzer Faasenacht, aber den Schlachtruf „Kowelenz Olau“ gibt es erst seit den 1930er Jahren. Erfunden haben ihn die Erzkarnevalisten Josef Kornelius, Jupp Flohr, Willi Lindner und Nikolaus Wagner, alles Altstädter. Wir haben auch nicht 200 Jahre ununterbrochen gefeiert, schließlich gab es drei Kriege und andere gesellschaftliche Veränderungen, die die helle Flamme Karneval zu einer kleinen Funzel werden ließen. Der Koblenzer würde in seiner harmonischen Muttersprache sagen: „Die Fasenacht wor duud“. Aber der Volksmund sagt auch: „Duud gesohde lewe länger“. So war es auch. Der Karneval in unserer Stadt hat sich immer wieder berappelt.



Manfred Gniffke weiß viel zu berichten über den Kowelenzer Karneval. **Foto: Juraschek**

Ein Jahr nach der Gründung des organisierten Karnevals in Köln war Koblenz dabei. In Mainz ging es 14 Jahre später los. Im November 1823 trafen sich einige Herrn aus den besten Koblenzer Familien in der Weinwirtschaft „Kaiser Otto“ in der Kastorgasse. Sie gründen die erste, noch etwas lockere, karnevalistische Vereinigung. Das ist die Geburt der Kowelenzer Faasenacht. Die Vereinigung bekam auch die Genehmigung, im Jahr darauf einen Maskenball im Gasthaus „Zum wilden Mann“ veranstalten zu dürfen. Langsam gründeten sich mehrere Karnevalsvereine in der Stadt. Anfang der 20er Jahre des 19. Jahrhunderts trafen sich die Mitglieder der Neuen Koblenzer Karnevalsgesellschaft Rosenmontag zu einer Kappenfahrt, wie sie heute noch am Karnevalsdienstag in Lahnstein stattfindet. Der Prinz hieß nicht Prinz, sondern Momus. Allerdings gab es auch in den Anfangsjahren, so wie später auch, Streitereien. So hat sich 1847 die Koblenzer Karnevalsgesellschaft von der Neuen Koblenzer Karnevalsgesellschaft getrennt und nannte sich ab dann Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft. Die GKKG hat viele Jahrzehnte das Geschehen in der Kowelenzer Fasenacht maßgeblich mitbestimmt, auch das ist Geschichte.

Der erste Rosenmontagszug zog 1861 durch die Stadt, bis dahin gab es dienstags den großen Maskenzug. Der Zug an Rosenmontag hatte 1875 schon 45 Zugnummern. Finanziert wurde der Zug, der durch prächtige Wagen glänzte, durch Sammlungen, Tombolas und Verlosungen. Heute finanziert sich der Zug durch Sponsoren, Zuschüsse der Stadt, der AKK und dem Verkauf der Pins. Je mehr davon verkauft werden, umso prächtiger der Zug. Mein Freund Ralf hat gefragt, woher ich das alles weiß? Ich habe ihm gesagt, aus dem Buch von Dieter Buslau: „2000 Jahre Fasenacht in Koblenz“.

Ich bin Gott Jokus dankbar, dass ich ein gutes Drittel der 200 Jahre als Büttenredner aktiv mitgestalten durfte. Auch für unsere Vorfahren war der Karneval ein Lebenselixier, dass gerade nach schlechten Zeiten den Alltag wieder etwas hoffnungsvoller werden ließ. Unser Karneval ist ein wichtiges Kulturgut und nicht nur Kokolores. Schließen möchte ich mit unserem Büttenmarsch von Jupp Flohr, der genau das aussagt: „Mir Kowelenzer Bärjerschleut, mir trinn dä Kopp stets huh, on es och noch su schwer die Zeit, es Fasenacht sein mir fruh“.

Es grüßt mit einem
3 x kräftigen Kowelenz Olau
Manfred Gniffke

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

200 Jahre Kowelenz Olau

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2–4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de
Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführerin:
Litsa Papalitsa

Verlagsleitung:
René Kuhmann
(verantwortlich f. d. Anzeigenteil)

Anzeigen:
Torsten Schmitz (Gebietsleitung)

Sonderaufgaben:
Christian Thielen
(Leitung Stab der Geschäftsführung und Datenschutzbeauftragter)

Redaktionsleitung:
Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Alle unter der Anschrift des Verlages

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2024

Satz:
sapro GmbH, Koblenz

Vertrieb:
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Druck:
Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**



Prinzenpaar mit Sternenflotte unterwegs

KOBLENZ. Seit Jahrzehnten ist es in Koblenz gelebte Tradition, dass der prinzenstellende Verein mit einer Sternenflotte von Mercedes-Benz ausgestattet wird. So auch in diesem Jahr, als der neue Niederlassungsleiter des Mercedes Autohaus Kestenholz, Christian Coutelle die Sternenflotte an das Prinzengefolge übergab. -red-/Foto: Juraschek

Koblenz hört gut – schon seit fast 100 Jahren!

Als nahezu 100 Jahre in Koblenz ansässige Firma hat BECKER Hörakustik auch ein Herz für den Karneval

Das ist nicht verwunderlich, denn seit 1925 hat das familiengeführte Hörakustikunternehmen BECKER seinen Sitz in Koblenz. Die Hörcoaches, heute im Fachgeschäft in der Schloss-Straße 25 (Hör-haus), begleiten mit ihrem großen Fachwissen, viel Freude und Empathie Menschen mit einer Hörminderung ganzheitlich auf deren Weg zum guten Hören. Die Koblenzerinnen und Koblenzer müssen also nicht die älteste Hörhilfe nutzen, in dem sie wie der Kowelenzer Schängel auf dem Brunnen am Rathaus die Hand hinters Ohr legen.

Doch nicht nur in einer optimalen Hörversorgung sehen die gut ausgebildeten Hörakustikerinnen und -akustiker ihre Aufgabe. Sie machen auch auf die Gesundheitsrisiken durch Lärm aufmerksam, bieten maßgefertigte Gehörschutzlösungen und präventive Beratung zu Lärmschäden an.

Und da in den kommenden närrischen Tagen auch schon mal „dä Radau" etwas größer sein kann, spendet BECKER auch dieses Jahr wieder 1.000 Paar Gehörschutzstöpsel, damit die Ohren der Koblenzer Karnevalsgecken unbeschadet durch den Karneval kommen. Die gelben Ohrstöpsel mit dem Aufdruck „Is zo gruß dä Radau, steck mich in die Uhre – Kowelenz Olau!" werden als Wurfmaterial unters närrische Volk kommen.

Also: Geben Sie acht, fangen Sie diese kleinen Gehörschützer und tun Sie Ihren Ohren Gutes!

Nicht nur in der 5. Jahreszeit!

„Ich höre jetzt alles – mit einer Ausnahme: meinen Tinnitus."

Detlef Adolf



Seitdem ich auf beiden Ohren gleich gut höre, gibt mein Tinnitus nicht mehr den Ton an und ich kann selbst beim Elferrat rundum gut verstehen. Auf mein von BECKER perfekt auf mich programmiertes Hörsystem und den guten Kundendienst möchte ich nicht mehr verzichten.

Detlef Adolf, BECKER-Kunde und Botschafter des guten Hörens



BECKER HÖR AKUSTIK

beckerhoerakustik.de

Stammhaus Koblenz
Schloss-Straße 25 (Hör-Haus)
Tel. 02 61/3 50 50

Kostenfreies Parken in der Stegemann-Straße 14

Inhabergeführtes Familienunternehmen, 22 Fachgeschäfte im nördlichen Rheinland-Pfalz und in Bonn-Bad Godesberg.

Termine können online vereinbart werden.



Ein großes Highlight der Sammlung: „Die Koblenzer Originale“. Diese findet man in Originalgröße in der Altstadt als Bronze- oder Steinfiguren. Diese Miniaturfiguren sind eine Leihgabe der Sparkasse Koblenz.

200 Jahre Brauchtumstradition

Seit 2001 fasziniert das rheinische Fastnachtsmuseum

KOBLENZ. In 200 Jahren ist viel passiert. Um das alles der Öffentlichkeit erlebbar zu machen, haben die Männer und Frauen der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval auf Initiative von Detlef König, damaliger Chef der Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz und Vorsitzender des Vereins „Rheinisches Fastnachtsmuseum“ im Jahr 1996 entschieden, nachdem über 400 000 DM Spendengelder gesammelt wurden, eine dauerhafte Heimat für den Koblenzer Karneval zu schaffen. Seit nunmehr über 22 Jahren wird mit besonderen Ausstellungsstücken, die wir ein klein wenig präsentieren möchten, an die lange Tradition erinnert. Dafür trafen wir uns mit Museumsdirektor Andreas Heering, der uns eine exklusive Führung gab.
Text und Fotos: Roland Schäfges – www.myfoto24.eu



Diese Große „Pappfigur“ zeigt Karnevalslegende Erich Thönnes, der auch heute mit 70 Jahren noch voll dabei ist. Diese Figur wurde für sein 30-jähriges Jubiläum als Zugmarschall gebaut. Sein Nachfolger ist Olaf Kullak geworden.





Die jährlich neu eingerichtete Prinzenecke ist das Highlight des Museums. Hier sind die Kleidungsstücke und die wichtigsten Utensilien der letzten Session zu sehen. Die Ornate, Kleider und Kostüme sind personenbezogen und gehören dem Tollitätenpaarstellenden Verein oder gar Prinz und Confluentia selbst.





Eine Komitee-Jacke der KKG Rot-Weiß-Grün Kowelenzer Schängelcher 1922 e. V, die bis einschließlich 2017 fünf Mal die Tollitäten stellte. Museums-Chef Andreas Heering ist Präsident dieser Gesellschaft.



Im Museum gibt es eine große Galerie mit allen Prinzen und Confluentias seit Ende des 19. Jahrhunderts. Auf dem Bild sieht man Prinz August I. und Confluentia Marie-Luise aus der Session 1972. Es war das erste Mal, dass beide als Prinzenpaar unterwegs waren. Seit diesem Jahr sind sie als Tollitätenpaar gleichberechtigt unterwegs.



vr-rheinahreifel.de

Olau!

Die VR Bank RheinAhrEifel eG wünscht allen Karnevalisten viel Spaß.

VR Bank
RheinAhrEifel eG

„Schönes karnevalistisches Trostpflaster“

Karnevalsorden und Autogrammkarten für Menschen mit Behinderung

Die Karnevalssitzung für Menschen mit Behinderung am 8. Januar in Koblenz sollte das diesjährige karnevalistische Highlight für die beteiligten Einrichtungen der Behindertenhilfe und Vereine des BSV in Rheinland-Pfalz sein. Die in der Protestwoche der Bauern liegende Veranstaltung musste aus organisatorischen Gründen schlussendlich abgesagt werden. Ein Nachholtermin konnte trotz vieler Bemühungen der Veranstalter Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval und der Behinderten- und Rehabilitationsport-Verband Rheinland-Pfalz nicht realisiert werden.

Bernd Feith, Mitinitiator des Inklusionswagens beim Koblenzer Rosenmontagsumzug, hatte die schöne Idee, die Orden an die Einrichtungen zu schicken, die dann bei deren internen Karnevalsfeten verteilt werden. Der Rotary Club Koblenz-Mittelrhein unterstützt schon viele Jahre die beiden Veranstalter, indem er die Karnevalsorden zu der Karnevalssitzung bereitstellt.



Übergabe der Karnevalsorden für das „Trostpflaster-Paket“ (v. links): Norbert Bluhm, Rotary Club Koblenz-Mittelrhein, Ramona Stricker, BSV Rheinland-Pfalz, und Jörg Perscheid, Rotary Club Koblenz-Mittelrhein. Foto: Fam. Bluhm Privat

Die angemeldeten Teilnehmenden in den Einrichtungen und Vereinen erhielten ein „schönes Trostpflaster“. Ganz besonders groß wird sicherlich die Freude über die beiliegenden Autogrammkarten des Tollitätenpaars Prinz Dirk, der Vollblut-Geck mit Liebe zum Eck und Confluentia Jenni gewesen sein. Die Veranstalter und Partner hoffen, auf diesem Wege ein Lächeln in die Gesichter der begeisterten Karnevalistinnen und Karnevalisten gezaubert zu haben.



Gib dem Glück eine Chance

LOTTO 6aus49

EINFACH MAL 6 KREUZE MACHEN

Lotto Rheinland-Pfalz wünscht allen Jecken eine schöne Session 2023/2024.

TEILNAHME IN JEDER LOTTO-ANNAHMESTELLE

UND AUF LOTTO-RLP.DE

LOTTO Rheinland-Pfalz

Förderer der Kultur

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Peter Gries und Peter Bündgen ausgezeichnet

Stammtisch der Koblenzer Ex-Prinzen verleiht Gold-Medaillon

So viele ehemalige Tollitätenpaare des Koblenzer Karnevals kommen wohl nur zur Verleihung des Gold-Medaillons der Koblenzer Ex-Prinzen zusammen. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr im Görreshaus, dem ehemaligen Vereinshaus des Katholischen Lesevereins statt. Begrüßt wurden neben vielen anwesenden Ex-Prinzen und Ex-Confluenten auch etliche weitere Akteure aus Vereinen und Organisationen rund um das närrische Brauchtum, sowie das aktuelle Tollitätenpaar, Prinz Dirk und Confluentia Jenni. Moderiert wurde die Verleihung des Medaillons vom Ex-Prinzen-Sprecher Bernd Müller, der im Närrischen Corps Blau-Weiß Niederberg aktiv ist. Ihm zu Seite standen die beiden Sprecher Dirk Kissel und Peter Ebeling. Das Gremium des Stammtisches hatte sich eingehend beraten und schließlich zwei verdiente Koblenzer auserwählt.



(v. links) Peter Bündgen, Dirk Kissel, Peter Gries und Bernd Müller bei der Verleihung des Gold-Medaillons. **Foto: Detlef König**

Bernd Müller begann nach seiner Begrüßung und kurzen Grußworten des Tollitätenpaars mit seiner Laudatio auf den ersten Würdenträger. Dieser wurde 1969 in Kobern geboren und unterstützt seit 2005 die Prinzenstellenden Vereine mit Wurfmaterial über den Familienbetrieb Griesson de Beukelaer. „Mehr als 400 Paletten Kekse hat Peter Gries seitdem zur Verfügung gestellt, das ist enorm“, so Bernd Müller. Mit seiner herzlichen und stets fröhlichen Art trage Peter Gries zu gutem Austausch und stimmungsvollen Veranstaltungen rund um die Übergabe des Wurfmaterials bei. „So ist es an der Zeit, dass Peter Gries in diesem Jahr nicht nur zum Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval ernannt wurde, sondern auch unser Gold-Medaillon erhält. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet.“ Mit großer Freude nahm Peter Gries die Auszeichnung entgegen und ergriff das Mikrofon. „Vielen Dank dafür“, sagte er, „es ist mir immer wieder eine große Freude, die Vereine unterstützen zu dürfen. Ich mache das von Herzen. Auch mein bereits verstorbener Vater wurde mit diesem Medaillon ausgezeichnet, umso größer ist meine Freude darüber.“

Die zweite Laudatio des Abends übernahm Ex-Prinz Dirk Kissel von den Heimatfreunden Lay. Auch seine Rede begann mit dem Lebenslauf eines Peters, allerdings wurde dieser 1966 in Güls geboren. Nach seiner Ausbildung zum Maurer und der anschließenden Meisterprüfung gründete Peter Bündgen das Bauunternehmen Bündgen Bau, mit dem er seit vielen Jahren auch den Koblenzer Karneval unterstützt – „vorausgesetzt, man spricht vernünftig mit ihm“, erklärte Kissel lachend und erntete zustimmenden Applaus aus dem Publikum. Zunächst bei den Gülser Husaren und dann auch beim Alt-Herren-Corps aktiv, mischt Peter Bündgen im Karneval mit „und zeichnet sich stets durch seine bescheidene und unkomplizierte Art aus“, so Kissel weiter. „Wir danken ihm sehr für seine Verdienste um unser schönes Brauchtum und seinen unermüdlichen Einsatz. Mit dem Gold-Medaillon möchten wir ihm ein wenig zurück geben.“ Sichtlich erfreut nahm Peter Bündgen die Auszeichnung entgegen und wollte ebenfalls ein paar Worte des Dankes loswerden. Zunächst scherzte er unter schallendem Lachen der anwesenden Gäste: „Für einen Gülser gibt es ja nichts schlimmeres, als die Laudatio von einem Layer“ und spielte damit auf die rivalisierenden Orte an. „Es ist toll, wie die Vereine auch in den aktuelle Turbulenzen Zeiten die Fahnen für unser Brauchtum und unsere Heimat hoch halten“, sagte er. „Ich unterstütze sie gerne – vorausgesetzt, sie reden vernünftig mit mir“, gab er die Anspielung von Dirk Kissel in den Saal zurück. Peter Gries und Peter Bündgen werden nun ebenfalls auf der Ehrentafel der Ausgezeichneten Gold-Medaillon-Träger verewigt, die vom ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann angeführt wird. Dieser hatte das erste Medaillon 1997 erhalten.





„De Bus kimmt“

Die Koveb – als Mobilitätspartner der AKK – spendierte die Beklebung eines Gelenkbusses. Dieser wird sich im ganz normalen Linienbetrieb zeigen, aber auch zu Sonderfahrten von Prinz, Confluentia und Gefolge genutzt. Darüber freuen sich (v. links) Lars Hörnig (Geschäftsführer koveb), Andreas Münch (AKK), Prinzenpaar und Gefolge, Hansjörg Kunz (Geschäftsführer koveb). Foto: koveb



Wir gratulieren – 200 Jahre Kowelenz Olau!

Wir liefern die Power
für die närrischen Tage

evm.de/power



Emotionaler Tollitäten- und Jubiläums-Empfang im Schloss

Im Koblenzer Schloss fand der Tollitäten- und Jubiläums-Empfang zu 200 Jahre Koblenzer Karneval statt. Der AKK-Präsident Andreas Münch führte durch den fünfstündigen Empfang, der zeitweise sehr emotional war. Das kurzweilige Programm der Veranstaltung wurde durch Tanzeinlagen, Lobesreden und Musik der Kölner Gruppe De Boore gestaltet. Die Tollitäten waren mit dem gesamten Gefolge der 43 AKK-Vereine auf die Bühne gekommen (Foto) und feierten mit den zahlreich gekommenen Gästen das Ereignis.

-red-/Foto: Godehard Juraschek

Ein Leben lang Prinz . . .

Warum manche Ex-Prinzen mit einem Amt als Funktionär aufgefangen werden müssen

-von Manfred Gniffke-

Der Karneval ist eine ernste Sache, sagen Spötter gerne. Das kommt aber darauf an, wie man es sieht. Für mich ist Karneval und da speziell unsere Kowelenzer Faasenacht, eine Herzenssache. Ich bin aber auch kein Funktionär, ich bin nur Büttenredner und wollte auch nie mehr sein. Funktionäre sind im Karneval sehr wichtig, man braucht sie zum Funktionieren. Sie halten uns, dem närrischen Fußvolk, den Rücken frei von behördlichen Hürden, Terminplänen, Pressearbeit, Repräsentationen und anderen wichtigen Dingen.

Am besten eignen sich ehemalige Prinzen zu Funktionären, man muss sie nicht lange umfunktionieren. Es gibt Prinzen, die haben nicht verinnerlicht, dass ihre Regierungszeit am 11. im 11. beginnt und am Karnevalsdienstag um null Uhr endet, die sind ihr Leben lang Prinz. Die würden am Aschermittwoch in ein tiefes Loch fallen, würde man sie nicht im Funktionärstum auffangen. Gestern noch umjubelt und heute ein Niemand, das verkraftet nicht jeder. Manche närrischen Herrscher wären und sind schnell vergessen, tauchten sie nicht in hohen Ämtern wieder auf. Es gab aber auch in der langen Geschichte des Koblenzer Karnevals Prinzen, an die erinnert man sich noch nach Jahrzehnten, ohne dass sie Funktionär wurden. Da ich niemanden auf seine närrischen Füße treten will, eine meiner wenigen guten Eigenschaften, nenne ich hier keine Namen, obwohl die Nennung nicht viel Platz einnehmen würde.



Große Ehre für Manfred Gniffke, der 1992 von Peter Dommermuth die Prinzenmütze überreicht bekam. **Foto: Archiv Gniffke**

Für nicht so gut informierte karnevalistische Laien, Ex-Prinzen erkennt man an dem weißen Pelzbesatz ihrer Narrenkappe. Dieser Pelz ist ein Privileg, das nur Tollitäten zugestanden ist. Es gibt eine, offiziell nicht genehmigte Ausnahme, die bin ich. Mir wurde nämlich bei meinem Amtsantritt als Sitzungspräsident der GKKG 1992, von meinem Vorgänger, Vorbild und Freund Peter Dommermuth, seine Prinzenmütze überreicht mit der Maßgabe, diese auch zu tragen. Damals für mich eine große Ehre. Mir wurde auch vor vielen Jahren von Willi Hörter und Peter Dommermuth das Prinzenamt angetragen, ich habe aber aus lauter Bescheidenheit freiwillig und leichten Herzens auf dieses höchste karnevalistische Amt verzichtet. Da galt für mich die alte Volksweisheit: „Schuster bleib bei deinen Leisten“. Das Prinzenamt ist ein schönes Amt, wenn man es nicht zu ernst nimmt.

KOENITZ
Messen Märkte Events

RheinlandBAU &Energie

16.–18.02.2024

Koblenz

16.02. evm-Tag

evm Entdecker Bonus

Mit dem Entdecker-Bonus gibt's
am Freitag Freien Eintritt.
Mehr dazu im evm-Kundenportal.

Die Frühjahrsmesse für Dein Zuhause!

Messegelände Wallersheimer Kreisel

www.koenitz-ausstellungen.de

Fr. – So. 10–17 Uhr

„Kowelenz Olau“ meets „Kölle Alaaf“

Die „KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V.“ aus Köln lud das Koblenzer Tollitätenpaar in die Domstadt ein

Die weit über die eigenen Stadtgrenzen bekannte Kölner Familiengesellschaft „KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V.“ lädt seit Mitte der 90er Jahre besondere Menschen und Persönlichkeiten aus dem Karneval zum traditionellen „Kleinen Prinzenessen“, einem gehobenen und exklusiven Abend mit vielen ehemaligen Mitgliedern des Kölner Dreigestirns ein. Wie auch in etlichen Jahren zuvor, fand auch die diesjährige Ausgabe wieder im großen Saal „Belvedere“ des gehobenen Hotel Pullman, hoch über den Dächern der Stadt mit traumhaften Blick auf einen schön beleuchteten Dom, statt.

Nach einem rund einstündigen Sektempfang mit vielen guten Gesprächen in der Sky-Bar „LAB12“ im 12. Stock des Kölner Luxushotels, ging es für die über 111 Gäste aus Gesellschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Brauchtum an die vierzehn Rundtische des benachbarten Festsaals.

Wie es guter Brauch ist, kamen dank der guten Verbindungen zur „Traditionsgemeinschaft ehemaliger Prinzen, Bauern und Jungfrauen des Kölner Dreigestirns“ und ihren Präsidenten, dem 1998er Prinzen der Stadt Köln Konstantin Brovot, auch wieder viele ehemalige Mitglieder aus Kölner Dreigestirnen der letzten 50 Jahre samt ihrer Ehefrauen. Bis hin zur kölschen Jungfrau „Hanna“ aus dem Jahr 1976, Jan-Uwe Disselbeck. Diese Kölner-Karnevalsikonen waren, wie es seit jeher guter Brauch ist, verteilt an dreizehn Ehrentischen im Saal. So, dass alle Gäste mindestens ein ehemaliges Mitglied eines Dreigestirns am Tisch sitzen hatten.



„Olau“ trifft auf „Alaaf“: Prinz Sascha I. erhält vom Koblenzer Amtskollegen ein besonderes Kunstwerk.

Unter den besonderen Gästen fanden sich auch wieder viele Gäste aus Rheinland-Pfalz. So war auf Einladung vom neuen, aus Gerolstein stammenden Vize-Präsidenten René Weber erstmalig die Prümer Tollität, in diesem Jahr Prinz Peter III. (Laures) mit seinen charmanten Pagen Danni und Sarah sowie Adjutanten Philipp von der Prümer Karnevalsgesellschaft 1881 e.V. mit dessen Präsident Berthold Thies zu Gast. Auch das vielfach ausgezeichnete Koblenzer-Original Dirk Crecelius oder auch Fernsehlegende Marie-Luise Marjan, die den meisten noch als Helga Beimer aus der TV-Serie Lindenstraße bekannt sein dürfte, waren ebenso unter den Geladenen zu finden, wie das in Ludwigshafen lebende Ghanaische Königspaar der Ewe, König Togbui Ngoryifia Céphas Kosi Bansah mit seiner deutschen Königin Mama Ngoryisi Amewonor I, Gabriele Akosua Bansah.



Karnevalsmacher unter sich: AKK-Präsident Andreas Münch, Fidele Zunftbrüder Präsident Theo Schäfges und Festkommitee-Chef Christoph Kuckelkorn.

Wenn Träume in Erfüllung gehen . . .

Die größte nicht aus Köln kommende Abordnung stellte jedoch wie im letzten Jahr der Koblenzer Karneval. So war nicht nur der neue Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval Andreas Münch geladen, sondern neben anderen Gäste von der AKK auch die diesjährigen Koblenzer Tollitäten Prinz Dirk (Schmidt), der Vollblut-Geck mit Liebe zum Eck“ und ihre Lieblichkeit Confluentia Jenni (Sauerborn). Diese brachten natürlich einige wichtige Mitglieder ihres Hofstaats mit. So waren unter anderem auch die bezaubernden Pagen Anna und Denise, die lustige Till Alexandra, der Hofmarschall s. T., AKK-Vorstandsmitglied Olav Kullak sowie die Adjutanten Anja und Bernd als Teil der vergleichbar großen Abordnung aus der Stadt von Rhein und Mosel dabei. Am Tisch des Tollitätenpaares saß mit „Unikat“ Ewald Kappes der Kölner Bauer aus der Session 1996. Der Chef des Festkomitee Kölner Karneval Christoph Kuckelkorn saß an einem anderem Tisch der Koblenzer Abordnung.

Für den leidenschaftlichen FC-Fan und Ur-Karnevalisten Prinz Dirk ging mit dem gemeinsamen Auftritt mit dem Kölner Dreigestirn, bestehend aus dem Kölner Prinz Sascha I. (Klupsch), Bauer Werner (Klupsch) und Jungfrau Frieda (Friedrich Klupsch) des Traditionskorps Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. merklich ein großer Lebenstraum in Erfüllung: „Es war mir als großer Jeck eine ganz besondere Ehre, hier als amtierender Prinz der Stadt Koblenz dabei sein zu dürfen. Die Tatsache mit den Kölner Kollegen auf einer ‚Bühne‘ stehen zu dürfen, unterstreicht gut unser Motto ‚zusammen‘ und betont die Einheit und Freude, welche uns im rheinischen Karneval verbindet. Es war ein unvergesslicher Abend mit einem spannenden Austausch mit so vielen tollen, wie erfahrenen Ex-Tollitäten.“ So sah es auch Confluentia Jenni, welche in einem eleganten, wie schön verzierten cremeweißen Hosen-Kostüm die letztlich im stressigen Sessions-Alltag entspannende Reise zu einem schönen Abend nach Köln angetreten ist.

Die vom Dreigestirn mit der Prinzenspange ausgezeichneten Koblenzer überreichten den Kölner Amtskollegen im Gegenzug nicht nur ihre Orden, sondern auch als kleines Präsent unter anderem ein Kunstdruck des limitierten 200-Jahre-Gemäldes von Jürgen Sonntag sowie einen leckeren Schängel-Likör. Präsident Theo Schäfges wurde zudem mit dem Sonderorden 200 Jahre Kowelenzer Karneval ausgezeichnet.

AKK-Präsident Andreas Münch betonte gegenüber dem Lokal-Anzeiger: „Der Abend war fantastisch und für uns eine große Ehre. Es war toll, dem Kölner Dreigestirn passend zu 200 Jahre Koblenzer Karneval ein besonderes Kunstwerk zu übergeben und diesen Abend mit interessanten, wie gleichgesinnten Menschen zu verbringen.“

Top-Musiker und gutes Essen runden Abend ab

Ein leckeres Drei-Gänge-Menü rundete den unvergesslichen Abend für alle Beteiligte ab. So gab es als Vorspeise eine Schwarzwurzelcremesuppe mit Croutons, als Hauptgericht Tranchen von der rosé gebratenen Rinderhüfte, Sauce Bearnaise, Speckwirsing und Sahnekartoffeln sowie als Nachtisch Crème brûlée mit Schokoladeneis. Für einen besonderen musikalischen Akt sorgte Udo Müller, ein Urgestein aus dem „Hänneschen Theater“, welcher 32 Jahre lang der Darsteller, Sänger und Texter von „Tünnes“ war. Saalmusiker war Markus Nordt, welcher dem Kölner Prinzen zu dessen Überraschung passend zu seinem am Tag erreichten 30. Geburtstag spontan ein „Happy Birthday“ spielte.

Ein absolutes Highlight, welches nicht unerwähnt bleiben darf, waren aber auch die süßen Kunstwerke des sehr talentierten Gerolsteiner Konditoren-Kunst-Meisters und neuen Vize-Präsidenten der Fidelen Zunftbrüder René Weber, der für den Prinzen nicht nur eine besondere Geburtstagtorte hergestellt hat, sondern auch für das komplette Kölner Dreigestirn eine ganz besondere Schokoladen-Marzipan-Pralinenkreation erschaffen hat. Eine komplett essbare „Bühnenszene“ mit dem nachgebildeten Dreigestirn, dem Kölner Dom, der Deutzer-Brücke sowie einer Theatermaske, eingefasst in ein Theaterkasten mit rotem Vorhang. Getreu dem Kölner Sessions-Motto: „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“.

Text und Fotos: Roland Schäfges – www.myfoto24.eu



NEU! NEU! NEU!

WIEDERERÖFFNUNG NACH...KOMPLETTUMBAU

BESUCHEN SIE UNS IM NEUEN DGS KOBLENZ LÜTZEL!

» neues Erscheinungsbild
» neuer Service
» neue Einkaufsatmosphäre
» neue Ausstattung
» neues Sortiment

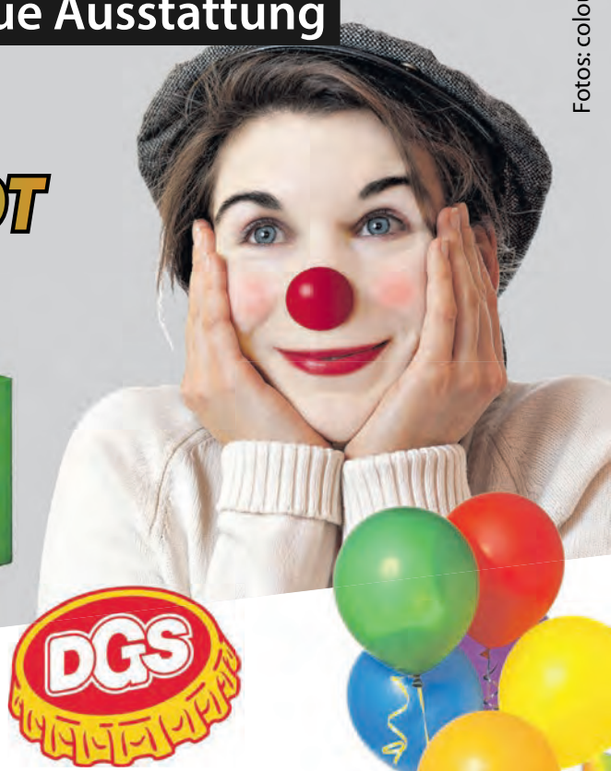
Fotos: colourbox.de

IHR DGS-KARNEVALSANGEBOT

Königsbacher Pils Stubbi
20 x 0,33 l
Preis: 8,88 €
Pfand: 3,10 €
Literpreis: 1,35 €



Gültig vom 03.02.24 bis zum 10.02.24



DGS

Das Angebot gilt in folgenden Märkten:

DGS Getränkemarkt in Rhens
Mainzer Str. 73 | 56321 Rhens | Tel.: 02628-98 41 79

DGS Getränkemarkt in Vallendar
Goethestr. 8 | 56179 Vallendar | Tel.: 0261-6 03 20

DGS Getränkemarkt in Koblenz-Lützel
Otto-Schönhagen-Str. 6 | 56070 Koblenz | Tel.: 0261-92 22 97 93

DGS Getränkemarkt in Koblenz-Rauental
David-Röntgen-Str. 22 | 56073 Koblenz-Rauental
Tel.: 0261-98 87 22 87

DGS Getränkemarkt in Koblenz-Asterstein
Lindenallee 13 | 56077 Koblenz-Asterstein
Tel.: 0261-70 27 37

Alkoholfreie RoMo-Party: Neustart im Zenit

Bürgermeisterin Mohrs stellte mit Vertretern der AKK und des Lions Clubs Rhein-Mosel das Programm vor

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs stellte mit Vertretern der AKK und des Lions Clubs Rhein-Mosel das Programm der 12. Rosenmontags-Jugend-Party am neuen Schauplatz, dem Zenit-Club vor. Zum Jubiläum 200 Jahre Kowelenzer Faasenacht findet die Party nach der Corona-Zwangspause nun in neuer Location in der Poststraße statt.
Die Rosenmontag-Jugend-Party wurde erstmals 2009 ausgerichtet und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Unter dem Motto „Alkoholfrei und Spaß dabei“ können Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren unter Mitgestaltung des Jugendamtes und des Jugendrates der Stadt Koblenz eine schöne Karnevalsparty ohne Alkohol erleben. Ulrike Mohrs bedankte sich bei den langjährigen Partnern für die finanzielle Unterstützung und durch Know-how, und im Besonderen dem Inhaber des Clubs, Arne Kurth.



Bürgermeisterin und Schirmherrin Ulrike Mohrs (6. von rechts) präsentierte zusammen mit Vertretern von AKK, Lions Club Koblenz-Rhein/Main, Polizei, Jugendrat, Sponsoren und Co. das Programm für die diesjährige RoMo-Jugendparty, die am 12. Februar im Zenit stattfindet.
Foto: Stadt Koblenz/Andreas Egenolf

Der Koblenzer Karneval wird telegen

Manfred Gniffke erinnert sich an die Fernsehsitzung im Jahr 1986

-von Manfred Gniffke-

Von den 200 Jahren Kowelenz Olau habe ich ja ein gutes Drittel aktiv miterlebt. Es war ja nicht alles Gold was glänzt, aber an viele Dinge erinnere ich mich gerne. Dazu gehört das Jahr 1986, da wurde die Kowelenzer Faasenacht nämlich vom Fernsehen entdeckt. Der Südwestfunk hatte zusammen mit der AKK ein Sitzungsprogramm zusammengestellt, welches am Sonntag, 9. Februar, um 20 Uhr im dritten Programm ausgestrahlt wurde. Das Fernsehen hatte 1975 schon eine Sitzung der Großen aufgenommen.
Wen ich mich richtig erinnere, liefen die Vorbereitungen 1986 gut, obwohl manche, die gerne dabei gewesen wären, nicht dabei waren. Meine Freund Dieter Rüttgers und ich auch nicht, obwohl wir uns als Rednerpaar schon einen Namen gemacht hatten. Wir wären zu lokalpolitisch, wurde uns gesagt. Dafür waren wir bei den „Hotzels“ dabei, das war auch schön. Verantwortlich für die Sendung war der Abteilungsleiter Kultur und Unterhaltung im Landesstudio des Südwestfunks in Mainz, Hans-Ulrich Stelter. Heute kennen ihn viele Koblenzer als Vorsitzender des wohl größten Fördervereins unserer Stadt.
Ganz geräuschlos gingen die Vorbereitungen dann doch nicht über die Bühne. Der Sender hatte sich für das Bühnenbild der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft entschieden. Am Elferratstisch saß der Sitzungspräsident, damals der unvergessene Peter Dommermuth, etwa 30 Zentimeter höher als die übrigen Elferratsmitglieder. Schließlich war er ja der Präsident, der beste, den der Koblenzer Karneval zu der Zeit hatte. Das will was heißen, denn damals gab es viele gute Leute, einer von denen war der Präsident der AKK, Gerd Kesseler.
Da Herr Stelter meinte, es sähe besser aus, wenn alle Elferräte in einer Höhe säßen, wurde das Podest abgebaut. Man hatte das ohne Wissen von Peter Dommermuth gemacht. Er rief Gerd Kesseler an und bat um Klärung. Laut Dommermuth soll der AKK-Präsident zugegeben haben, der Tieferlegung in Absprache mit Herrn Stelter zugestimmt zu haben. Für den Sitzungspräsidenten der GKKG waren die 30 Zentimeter ein sozialer Abstieg, er vermutete Futterneid hinter der Sache. Gerd Kesseler soll nicht damit einverstanden gewesen sein, dass Peter Dommermuth als Sitzungspräsident fungieren soll. Man einigte sich dann darauf, dass Gerd Kesseler auch einige Programmpunkte, wenn Peter Dommermuth auf der Bühne als Sänger agierte, ansagen durfte. Das fand auch der „Pidder“ gut. Aber der Gerd wollte höher hinaus und hat sich vier Sofakissen auf seinen Elferratssitz gelegt, jeder sollte sehen, wer hier der Höchste ist. Mein Freund Dieter und ich hatten das mitbekommen und haben, um nicht gesehen zu werden, uns in der Pause hinter die Bühne geschlichen und die Kissen weggenommen. Jetzt war der Gerd wieder auf gleicher Höhe wie die anderen Narren am Tisch, also ein Gleicher unter den Gleichen.



Nicht nur 1986 war das Fernsehen zu Gast in Koblenz. Im Jahr 1999 wurde die Sitzung der „Gruuße“ übertragen. Ausgestrahlt wurde die Sitzung am 28. Januar – dem 60. Geburtstag von Manfred Gniffke.
Foto: Archiv Gniffke

A&D

HEIZ- UND TROCKENGERÄTE MIETSERVICE GMBH

WIR SAGEN
A&D
1997 25 2022
JAHRE
DANKE

„Ich mach mein Ding, egal was die ander‘n labern!“

~ Udo Lindenberg





44. Bunter Karnevalsnachmittag für Alt und Jung

KOBLENZ. Nach dreijähriger Pause brachte die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) die Rhein-Mosel-Halle zum 44. Mal zum Beben. Der „Bunte Nachmittag für Alt und Jung“ gehört vor allem bei den älteren Koblenzern zu den wichtigen Events im Jahresverlauf. Wie jedes Jahr wurde die Veranstaltung vom Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales organisiert und gemeinsam mit der AKK ein vor karnevalistischer Lebensfreude sprühendes Programm präsentiert. So feierten in der Rhein-Mosel-Halle rund 500 Gäste ausgelassen den Kowelenzer Karneval und seine Akteure. Als Moderator führte der neue AKK-Präsident Andreas Münch stimmungsvoll durch die Veranstaltung. Was folgte, war eine dreistündige Karnevals-Gala auf höchstem Niveau, in der über 200 Akteure auf der Bühne standen und Schau- und Gardetänze mit artistischen Einlagen vom Feinsten sowie eine bunte, humorvolle Mischung aus Wort und Musik präsentierten. Nach dem Eröffnungstanz der AKK-Garde sowie nach der Begrüßung durch den AKK-Präsidenten Andreas Münch folgte der einzigartige Einmarsch des Tollitätenpaares Prinz Dirk und Confluentia Jenni mit ihrem Gefolge und rund 120 Mitgliedern der AKK mit ihren Fahnen und großartigen Kostümen. Im Anschluss begeisterten die Kesselheimer Zwillinge, die HCV Garde, die Garde KK Funken Rot-Weiß sowie die Showtanzen-Gruppen Kapuzemänner, die Funnies, die Narrenzunft Gelb-Rot, die Gülser Seemöwen und der Narren-Club Waschern in ihren tollen Kostümen. Viel zu lachen hatte das Publikum u. a. bei den humorvollen Vorträgen von Clara Hähn und Manfred Gniffke mit seinen heiteren Geschichten aus der Altstadt. Glänzend unterhielten auch Wolfgang Mayr, Michael Bordelle und Julia Kunefal das Publikum. Zum krönenden Abschluss stimmten alle Akteure gemeinsam mit dem Publikum die Kowelenzer Hymne „Schängellied“ an.

-red-/Foto: Stadt Koblenz

Ordentliche Menschen im Jagdfieber

Die Ordensjäger sind im Karneval unterwegs

-von Manfred Gniffke-

Die Jagdsaison ist eröffnet. Aber nicht auf Fuchs, Sau, Reh oder Wolf, nein die Ordensjäger sind unterwegs. Zur Zeit ist der Prinzenorden bei dieser Spezies von Jägern mehr wert als das mit 16 Enden verzierte Geweih eines Platzhirsches aus den Karpaten. Jetzt sind aber alle Karnevalsorden begehrt, egal ob groß oder klein. Je mehr Orden die karnevalistische Brust schmücken, umso höher das Ansehen des Trägers oder der Trägerin. Dabei müssen die Ausgezeichneten nicht unbedingt Karnevalisten sein oder irgendwann mal mit einem intim vertraut gewesen sein. Es reicht schon, wenn man in der Stadt und im Land bekannt ist, oder ein wichtiges Amt bekleidet. Jeder Verein ist stolz darauf, wenn diese sogenannten Promis mit ihrem Orden von Einladung zu Einladung hetzen. Daher kommt



So wie die Orden ist auch der karnevalistische Gottesdienst am Karnevalssonntag mittlerweile ein fester Bestandteil des Karnevals in Koblenz. Foto: Archiv Gniffke

es, dass mache von diesen Jägerinnen und Jägern am Rosenmontag im Zug gefahren werden müssen, weil die Ordenslast sonst zu stark die Hüfte und die Knie belasten würde. Eigentlich sollte mit den Karnevalsorden vom Ursprung her die militärische Ordensflut der Preußen veräppelt werden, die ja nach 1814 die Rheinlande besetzten und glaubten, hier das Sagen zu haben. Aber aus diesen als Jux gedachten Ehrungen wurde schnell bitterer Ernst. Ich kann ein Lied davon singen, denn ich war als Sitzungspräsident auch mal zuständig für die Vergebe von Orden. Wehe ich hatte mal jemand übersehen, oder bei der Vergabe die gesellschaftliche Reihenfolge nicht eingehalten. Als ich noch Ordensvergeber war, hatte ich bedeutend mehr Freunde als heute, da ich ja nichts mehr zu vergeben habe.

Um es gleich zu sagen, auch ich freue mich über jeden Orden, den ich bekomme, weil ich dies als Wertschätzung meiner aktiven Zeit sehe, an die sich der eine oder andere Verein noch erinnert. Die Orden sind ja auch Werbeträger, denn die Namen der Sponsoren sind darauf verewigt. Wenn es diese Unterstützung nicht gäbe, könnten sich viele Vereine die Menge an Orden gar nicht leisten. Weniger Orden heißt aber auch weniger Freunde. Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, da waren die Orden Mangelware. Man musste schon als Redner eine gute Leistung in der Bütt hinlegen, um ordentlich ausgezeichnet zu werden. Manchmal gab es auch nur einen Händedruck. Übrigens sind manche Orden auch Sammlerstücke, weil sie gut gemacht sind. Für mich hat der Koblenzer Maler Heinz Kassung die schönsten Orden gemacht und mit Stolz trage ich heute noch einen der goldenen Orden des AHC aus den 80er Jahren, die den Koblenzer Originalen gewidmet sind. Wenn meine Enkel irgendwann mal meine Ordenskisten entsorgen müssen, können sie mit Fug und Recht sagen: „Unser Opa war auch ein ordentlicher Mensch.“

Löhr & Becker Automobile GmbH

Andernacher Str. 222, 56070 Koblenz, T. 0261 8077 600, koblenz.seat.de

SEAT | 40 JAHRE



Ateca



Musik in meinen Ohren.

SEAT Ateca Style

Ab 299 € mtl.[1] leasen.

Mehr Sondermodelle mit Preisvorteilen von bis zu 2.000 €[2] bei uns.

Nur bis zum 15.03.2024

SEAT Ateca Style 1.0 TSI, 81 kW (110 PS): Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,0–6,6 l/100 km; (Kurzstrecke): 7,7–7,3 l/100 km; (Stadtrand): 6,3–5,7 l/100 km; (Landstraße): 5,8–5,2 l/100 km; (Autobahn): 7,1–6,4 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert) 150–137 g/km (WLTP-Werte)

[1] Ein PrivatLeasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Angebot gültig für Privatkunden bis 15.03.2024. Solange der Vorrat reicht. Weitere Informationen bei uns im Autohaus und unter www.seat.de/ateca.

[2] Preisvorteil entspricht einem Nachlass der SEAT Deutschland GmbH in Höhe von 2.000,00 € auf die unverbindliche Preisempfehlung. Der Nachlass führt zu einer geringeren monatlichen Leasingrate. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gilt für den SEAT Ateca Style 1.0 TSI, 81 kW (110 PS); Fahrzeugpreis inkl. Überführungskosten: 33.435,00 €; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €; 48 Leasingraten à 299,00 €; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km.

Impressionen von den Schängelschiffen 2024



















Fotos: Godehard Juraschek (2), Roland Schäfges (7)

Auf den folgenden Seiten stellen sich einige der insgesamt 43 AKK-Vereine vor. Viel Spaß!





Narrenzunft „Gelb-Rot“ e.V. Koblenz

Gegründet 1937 von Bediensteten der Deutschen Reichspost ist die Narrenzunft „Gelb-Rot“ mit fast 500 Mitgliedern eine der größten Koblenzer Karnevalsvereine. Natürlich steht die Mitgliedschaft heute allen Närrinnen und Narren offen. An die Post erinnert aber noch das Wappen mit dem Posthorn. Der Stolz des Vereins sind die ca. 120 Aktiven in Uniform, die eine unübersehbare närrische Streitmacht im Koblenzer Rosenmontagszug darstellen. Die Narrenzunft gliedert sich in verschiedene Korps, darunter vier Tanzgruppen. Die Kinder beginnen in der Kindergarde und haben die Möglichkeit sich über das Amazonen- und Kadettenkorps bis zur Tanzgarde weiterzuentwickeln. So stehen bei „Gelb-Rot“ insgesamt ca. 50 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen ca. 4 und 30 Jahren auf der Bühne. Vor allem die Tanzgarde hat sich mit ihren Showtänzen weit über die Grenzen der Stadt Koblenz hinaus einen Namen gemacht. Für Nichttänzer stehen das Funkenkorps, das Offizierskorps, die Ehrengarde und der Elferrat je nach Neigung offen. Verdiente Persönlichkeiten werden in den Ehrensenat berufen. Männliche Aktive finden sich aus verschiedenen Korps zu einem niveauvollen Männerballett zusammen. Aktuell gibt es zwei beliebte Veranstaltungen der Narrenzunft. Eine Sitzung in der Rhein-Mosel-Halle unter dem Motto „Gelb-Rot tanzt, singt und lacht“ sowie der Gelb-Rote Kinderkarneval. In der Prunksitzung zeigen die eigenen Tanzgruppen ihr Können mit Rednern aus und um Koblenz, ergänzt durch kölsche Tön mit bekannten Spitzenkräften aus der Domstadt.

DU HAST UNS GERADE NOCH GEFEHLT!

ZUKUNFTSFÄHIG KOMPETENT STARKES TEAM



Von Mensch zu Mensch

Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur



Die Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft 1847 e.V.

Als zweitälteste Gesellschaft in Koblenz ist die Geschichte der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft gegr. 1847 e.V. geprägt von klangvollen Namen und engagierten Aktiven und Mitgliedern. Namen wie Dommermuth, Hörter und Lang verbindet man bis heute mit der Großen. Leider können nicht alle aufgelistet werden. Nicht zuletzt steht das Urgestein Manni Gniffke, der traditionell den Gottesdienst der GKKG an Karnevalssonntag leitet. Bis heute steht die Tradition im Vordergrund. Die Prunksitzung wird von ihrem Präsidenten geleitet, der durch den Elferrat und seine Pagen unterstützt wird. Die Garde in Blau (Artillerie) und in Rot (Infanterie) sticht im Rosenmontagszug mit ihrer Traditionsuniform ins Auge. Sie wird von Generalfeldmarschällen angeführt und umfasst gleich mehrere Gruppierungen: die Kinder-, Jugend- und Seniorengarde, das Tanzpaar, das Solomariechen, die Damengarde und die Kanoniere, die durch die mitgeführte Konfettikanone zu erkennen sind. Zudem gibt es die Hotzels-Famillisch, die ihren Ursprung in den 20ern in einer kinderreichen Familie aus Lützel hat. Diese wird durch den Hotzelsvadder angeführt. Die GKKG hat ein breites Pensum an Veranstaltungen. Die Koblenzer Kinder- und Jugendsitzung richtet die GKKG gemeinsam mit dem AHC und der KG Rheinfreunde aus. Der Karnevalssonntag ist von dem karnevalistischen Gottesdienst geprägt. Auch unterhalb des Jahres gibt es Termine, die im GKKG-Veranstaltungskalender stehen, z. B. das Königsbacher Altstadtfest. Zuletzt stellte die GKKG unter dem Motto „Venezia in Kowelenz“ 2019 das Prinzenpaar.











Die Ehrengarde der Stadt Koblenz

Im Dezember 2008 haben sich zehn Personen, die insgesamt mehr als 100 Jahre Karnevalserfahrung mitbringen, getroffen und haben die Ehrengarde der Stadt Koblenz e.V. gegründet. Die Ehrengarde der Stadt Koblenz e.V. ist ein Karnevalsverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Erhaltung des heimatlichen Brauchtums, insbesondere der regionalen Karnevalsbereiche, Förderung der Jugend, Kameradschaft, alter Traditionen und Werte, zu fördern. Mit unseren rot-weißen Uniformen möchten wir zudem an das Kurtrierische Regiment erinnern, die im Jahre 1792 aufgestellt wurden. Anstelle einer klassischen Karnevalssitzung wird seit der 2009 das „Neujahrspalaver" veranstaltet. In den ersten beiden Jahren gedacht als interner Auftakt in die närrische Zeit, ist es mittlerweile ein fester Bestandteil im Koblenzer Karneval, der immer Anfang Januar stattfindet. Weitere Höhepunkte waren die Ausrichtungen von zwei karnevalistischen Fußballturnieren und ganz besonders die Ausrichtung der Benefizgalas „Festival der Sinne" 2010 und 2012. An diesen beiden Galas konnten über 25 000 € Spendengelder zu Gunsten der Aktion „Benni & Co" für an Duchenne Muskeldystrophie erkrankter Kinder gesammelt werden. Aktuell hat die Ehrengarde 55 Mitglieder. Weiterhin wurde am 14. März 2023 auch eine Gardetanzgruppe gegründet, die unter dem Namen „Gardetanzgruppe der Ehrengarde der Stadt Koblenz" auftreten wird. https://www.ehrengarde-koblenz.de.

Kanzleien für Deutschland:
„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt..."

empfohlen durch Kanzleien in Deutschland

Qualitätsmanagement: Zertifiziert nach ISO 9001:2015
Umweltmanagement: Zertifiziert nach ISO 14001:2015

caspers mock Anwälte

Koblenz | Frankfurt | Bonn | Köln | Saarbrücken | Mainz | Düsseldorf

Rechtsanwälte

Dr. jur. Jochem Caspers (bis 2015)
Hans-Dieter Mock
Dieter Kessler
Peter Sprengart
Prof. Dr. jur. Hans Rudolf Sangenstedt
Dorothea Wagner
Horst-Walter Bodenbach
Prof. Dr. jur. Wolfgang Weller
Ralf Georg
Markus Schmuck
Dirk Waldorf
Dr. jur. Gerhard Wolter
Elmar Kloss
Karin Thillmann
Dr. jur. Dirk Lindloff
Dr. jur. Ingo E. Fromm
Eckhard Finke
Gerrit Diesinger
Christian Saevecke
Lars Christian Nerbel
Laura Calasso
Dr. jur. Bettina Luft gen. Plaisier
Carsten Schwenk
Ingmar Schuller
Ralf-Uwe Adler
Hero Blecic
Maximilian Brenner, LL.M.
Oliver Weihrauch
Dr. jur. Marc Fornauf
Ralph Muthers
Silke Weigel
Martina Hennige
Marcus Lüttgen
Stefan Ziegler
Jonas Frobel
Désirée Lambert
Alexander-Roger Börner
Elena Schorr
Maike Scheller
Marius Saager
Maria Christian
Christian Hecken, LL.M., LL.M.
Ingo Zils-Fuhrmann
Wolfhard Uli Kielert
Monique Dahlhausen
Lucas Bell
Simon Esch
Melanie Schulze
André Johann
Alexandra Sofia Wrobel
Max Harscheidt
Jonathan Stasche
Tobias Wagner, LL.B.
Jessica Vetter

www.caspers-mock.de

Rudolf-Virchow-Str. 11 · 56073 Koblenz
Tel. 0261/40499-0 · Fax 0261/40499-38
koblenz@caspers-mock.de

Unter www.caspers-mock.de finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht ● Bank- und Kapitalmarktrecht ● Bau- und Architektenrecht ● Erbrecht ● Familienrecht ● Gewerblicher Rechtsschutz ● Handels- und Gesellschaftsrecht ● Insolvenz- und Sanierungsrecht ● IT-Recht ● Medizinrecht ● Miet- und Wohnungseigentumsrecht ● Steuerrecht ● Strafrecht ● Sozialrecht ● Transport- und Speditionsrecht ● Vergaberecht ● Verkehrsrecht ● Versicherungsrecht





Der Narren-Club Waschem 1986 e.V

Der Narren-Club Waschem 1986 e.V. ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Koblenzer Karnevals. Mit derzeit ca. 380 Mitgliedern haben wir sechs aktive Gruppen: die Kinder & Jugendtanzgruppe, die Gardegruppe, die Old Stars, die Muddis, die Minister und die große Showtanzgruppe. Die Kinder und Jugendtanzgruppe besteht aktuell aus 14 Tänzerinnen im Alter zwischen 3 und 15 Jahren. Sie haben viele Auftritte in der Karnevalsession und sind immer mit viel Spaß bei der Sache. Außerhalb vom Training werden auch noch einige Freizeitaktivitäten angeboten um den Gruppenzusammenhalt zu stärken. Viele dieser Tänzer sind auch Bestandteil unserer Gardegruppe, die in diesem Jahr nochmal einige Tänzerinnen dazugewinnen konnte. Die Gardegruppe besteht derzeit aus 14 kleinen Tänzerinnen, und 8 großen Tänzerinnen und einem Tänzer. Unsere Old Stars bestehen, wie der Name es schon sagt, aus Mitgliedern im besten Alter. Sie bereiten in jedem Jahr eine kleine Vorstellung für unsere Narrensitzung vor. Außerdem haben sie einen eigenen Planwagen, mit dem sie an den Umzügen teilnehmen können. Auch die Old Stars treffen sich gerne außerhalb der Karnevalssession auf ein Glas Wein oder auch mal ein Bier. Die Muddis bestehen zum größten Teil aus den Müttern der kleinen Tanzgruppe. Sie hatten so viel Spaß ihren Kindern beim Tanzen zuzusehen, dass auch sie mal auf der Bühne stehen wollten. Somit sind sie seit der Session 2016/2017 eine feste Gruppe des NCW und in jedem Jahr auf unserer Narrensitzung vertreten. Die Gruppe der Minister hat sich in unserem Prinzenjahr 2013/2014 gebildet. Sie vertreten den NCW auf vielen karnevalistischen Veranstaltungen und verreisen auch mal gern außerhalb der Karnevalssession. Die große Showtanzgruppe ist das Aushängeschild des NCW. Weit über die Koblenzer Stadtgrenzen haben Sie in einer Karnevalssession zwischen 20 und 30 Auftritten. Sie besteht aktuell aus 25 Tänzer und Tänzerinnen und tanzen unter dem Motto „Ein Königreich für Waschem – denn die schönsten Prinzessinnen und Prinzen vom Rhein, sind beim NCW in Waschem daheim!“

Veranstaltungen des NCW in der Session 2023/2024:

- Narrensitzung am 03.02.2024
- Kindersitzung am 04.02.2024
- Kneipensitzung am 10.02.2024
- Närrisches Treiben im Anschluss an den Karnevalsumzug am 11.02.2024 in der Turnhalle
- Showtanzfestival am 17.02.2024





Die KFK Schälsjer aus Pfaffendorf

Die KFK Schälsjer aus Pfaffendorf haben sich am 8. März 2008 gegründet – beginnend mit 12 Mitgliedern, jetzt aktuell auf über 150 Mitglieder gestiegen. Auffällig und noch einzigartig im Koblenzer Karneval mit der Uniformfarbe „Türkis“. Gruppierungen innerhalb des Vereins: Uniformierte, Männerballett, Damentanzgruppe, Tanzgarde, Kindertanzgruppe. Es sollte nicht alleine das Thema „Karneval“ im Vordergrund stehen. Es gab auch das Bedürfnis „Freizeitaktivitäten“ einzubinden. Die Jugendarbeit steht dabei oft im Vordergrund. So werden auch im Jahr verteilt Wanderungen, Bastelnachmittage, Ausflüge u. v. m. angeboten. Und seit fast elf Jahren organisieren die Schälsjer ein Krebbelchenfest in Pfaffendorf. Ziel ist es auch Menschen, die wenig mit Vereinsarbeit zu tun hatten, einzubinden. Motto „Willkommen bei Freunden“. Das im Bereich Pfaffendorfer Höhe/Pfaffendorf, aber auch weit über diese Grenzen hinaus. Es bestehen Patenschaften mit den Senioreneinrichtungen ISA Domizil Asterstein und der Einrichtung Hildegard von Bingen Altenheim in Pfaffendorf. Partner der Familienkarte.





Die KG Blau-Weiß Moselweiß

Als im Jahre 1967 die katholische Jugend im Weinhaus zum Schwarzen Bären in Moselweiß die erste Karnevalssitzung veranstaltete, spendete sie alle Einnahmen an die Aktion Sorgenkind. Als ein Jahr später der Gründungsbeschluss verfasst wurde, war klar, dass die das „Ernst meinen“ mit dem lustigen Karneval. So lag es nahe, dass wir bereits 1969 den Antrag auf Aufnahme in die AKK stellten. Zwei Jahre später wurde in Moselweiß das erste Kinderkostümfest gefeiert, weitere vier Jahre später die Garde gegründet. 1995 mischte unsere Fußgruppe, die „Levjer“, zum ersten Mal ganz weit vorne bei der Platzierung zur schönsten Fußgruppe im Rosenmontagsumzug mit.
Seitdem hat sich viel getan bei uns in Moselweiß – was aber immer gleichgeblieben ist: In Moselweiß feiern wir Karneval für Jedermann! Jung und alt, groß und klein, arm und reich, Frau, Mann und Divers, Kowelenzer und Auswärtige – im Moselweißer Karneval sind alle willkommen! Und bei uns findet jeder ein Plätzchen zum Wohlfühlen: Egal ob in der Garde, den Showtanzgruppen, dem Männerballet, als Redner, bei den Wagenbauer, in der Fußgruppe, als Uniformierter oder als Helfer hinter den Kulissen – wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Auch außerhalb der 5. Jahreszeit herrscht bei uns ein reges Vereinsleben! Doch das größte Highlight steht uns noch bevor: In der Session 2024/2025 werden wir erstmalig das Tollitätenpaar für die Stadt Koblenz stellen – schon heute schlagen unsere Herzen höher, wenn wir an diese wundervolle Zeit und diese ehrenvolle Aufgabe denken!



GEH UNS AUF DEN KEKS UND BLICK' HINTER DIE KULISSEN.



GRIESSON - DE BEUKELAER

STARTE DEINE AUSBILDUNG BEI UNS IN POLCH:

- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachkräfte für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Duales Studium BWL

Jetzt bewerben auf gdb-karriere.de

GRIESSON · De Beukelaer · Prinzen Rolle · Leicht & Cross



Die Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Rübenach

Die Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Rübenach wurde im Jahr 1990 gegründet. Bei der K.u.K. Rübenach ist für jeden was dabei. Ob tänzerisch bei unserer Kindershowtanzgruppe „Höppeditzjer“ (für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren), der Showtanzgruppe der K.u.K. (ab 15 Jahren), dem Kanonenzug oder auch dem Wagenbau widmen möchte, so kommt hier jeder auf seinen Geschmack. Die K.u.K. Rübenach kommt auf eine Mitgliederanzahl von 328 Personen. Und nur Dank dieser Mitglieder und unseren tatkräftigen Helfern ist es uns möglich die Brauchtumspflege in unserem Dörfje Rüwwenach aufrecht zu erhalten.

So startet das Jahr bei uns immer mit unserer großen Prunksitzung. Der Kanonenzug nimmt mit der Konfettikanone an der Erstürmung des Behördenhauses der Bundeswehr sowie an der Erstürmung des Rathauses teil, wobei die Eroberung des Stadtschlüssels im Vordergrund steht. Im Jahr 2024 richten wir zum ersten Mal den großen Umzug aus mit anschließender After Zug Party. Zudem repräsentieren wir unseren Verein im Rosenmontagsumzug in Koblenz. Ist Karneval vorbei, heißt es für uns aber noch nicht ausruhen. Denn die Vorbereitungen für unsere Kirmes im September starten. Mit zahlreichen Fahrgeschäften, Entertainment und Attraktionen wie der Spielenachmittag ist für beste Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt. Der Kirmesgottesdienst, der Festumzug am Sonntag und der traditionelle Frühschoppen am Montag runden das Kirmesprogramm ab.

Im November findet der traditionelle St. Martinsumzug statt. Jung und Alt versammeln sich dafür auf dem Kirmesplatz und folgen dem St. Martin mit Fackeln und bunten Laternen durch Rübenach.



Die Karthäuser Möhnen 1952 e. V.

Die Karthäuser Möhnen wurden 1952 gegründet. Mit zur Zeit 63 Mitgliedern sind wir ein relativ kleiner Verein, ganz unter dem Motto „Klein aber fein“. Bei uns sind auch Männer herzlich willkommen! Unser karnevalistischer Frühschoppen ist längst über die Grenzen von Koblenz bekannt. Wir sind stolz darauf, unseren Gästen, bei freiem Eintritt, ein unterhaltsames Programm bieten zu können. Wir sind das ganze Jahr über aktiv und helfen unseren befreundeten Vereinen, wenn wir gebraucht werden.



Die Gülser Seemöwen

1952 beginnt die Geschichte im beschaulichen Güls. Gülser Frauen schließen sich zusammen und gründen einen Möhnen-Verein. Sie geben sich den Namen „Gülser Seemöwen“. In den letzten Jahrzehnten ist viel passiert: Mit über 600 Mitglieder/-innen sind wir der größte Möhnenverein der Region. Wir sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Gülser Dorflebens, sowie eine feste Größe des Koblenzer Karnevals. 200 Aktive – davon rund 80 Kinder schmücken den Verein und seine Aktivitäten. Unser Verein stellt insgesamt 7 Tanzgruppen, sodass für jede Altersklasse etwas dabei ist! Die kleinsten stehen bereits ab 4 Jahren auf der Bühne. Sehr stolz sind wir auch auf unsere Redner sowie unser Solo-Mariechen, denn allein auf der Bühne zu stehen muss man erstmal machen!





REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Wir wünschen allen Jecken eine tolle Session.

Wertstoffhöfe
Zuverlässig. Nachhaltig. Regional, direkt vor Ort.

Unsere modernen Wertstoffhöfe bieten Ihnen:
- Containerservice mit Behältern für unterschiedlichste Abfallarten
- Annahme sämtlicher Abfälle wie zum Beispiel:
  - Bau- und Abbruchabfälle
  - Bauschutt, Dachpappe, Dämmstoffe, Fliesen, Keramik, Ziegel, Fenster, Asbest uvm.
  - Sperrmüll und Elektro-Altgeräte
  - Grünschnitt und vieles mehr
- Kostenlose Abgabe von Papier und Pappe (in Nickenich 24 Stunden an 7 Tagen die Woche, in Koblenz und Altenkirchen während der regulären Öffnungszeiten)

NEU

> remondis-entsorgung.de

Containerdienste
Entsorgung von A bis Z.

Sie möchten Abfälle entsorgen und benötigen dafür eine maßgeschneiderte Behälterlösung?

Wir sind Ihr zertifizierter Partner für alle Entsorgungslösungen. Bestellen Sie 24 Stunden an 7 Tagen die Woche Online Ihren Wunschcontainer unter:

> remondis-shop.de

REMONDIS Mittelrhein GmbH
56070 Koblenz // Daimlerstraße 7
T +49 (0) 26 32 / 98 61 - 25
mittelrhein-vertrieb@remondis.de
56645 Nickenich // Auf dem Teich 14
T +49 (0) 26 32 / 98 61 - 0
mittelrhein-vertrieb@remondis.de
57610 Altenkirchen // Graf-Zeppelin-Str. 9-11
T +49 (0) 26 81 / 95 40 - 50
vertrieb-ak@remondis.de





Der Möhnenclub Kesselemmer Wierschtjer e. V.

Der Möhnenclub Kesselemmer Wierschtjer e. V. wurde 1948 gegründet. Demnächst, also im Jahr 2025, haben wir unser 7 x 11-jähriges Bestehen. Unsere Hauptaktivität ist natürlich die Brauchtumspflege. Wir haben zur Zeit 256 Mitglieder – Frauen, Männer und Kinder. Neben der Karnevalszeit sind wir auch das ganze Jahr über sehr aktiv. Der Vorstand besteht aus sieben Vorstandsmitgliedern, einer Sitzungspräsidentin und acht Arbeitskreismitgliedern. Auch haben wir fast immer ein Möhnenpaar (Obermöhn und Möhnerich), die unseren Verein zwei Jahre lang bei uns im Ort sowie über Kesselheim hinaus repräsentieren. Seit Gründung des Vereins gab es 33 Möhnenpaare.
Ein fester Bestandteil unserer Aktivitäten ist unser Frühlingsfest mit Kaffee und Kuchen, leckerer Erdbeerbowle und vieles mehr, das wir immer im Mai/Juni jedes Jahr bei uns im Garten der Gaststätte Rheintal (Bud) feiern. Ebenso unsere Auftaktveranstaltung am ersten Freitag nach dem 11.11., im Casino des Bürgervereins. Wenn sich ein Möhnenpaar findet, wird es dort bei der Auftaktveranstaltung vorgestellt. Unser höchster Feiertag im Jahr ist der Schwerdonnerstag mit Empfang und großer Möhnensitzung, die wir im Hermann-Höfer-Vereinshaus feiern. Wir haben immer ein sehr schönes umfangreiches Programm und alle Aktiven kommen aus dem eigenen Reihen, worauf wir sehr stolz sind. Alle zwei Jahre findet unser Karnevalsumzug durch die Straßen von Kesselheim statt, der vom Ortsring organisiert wird. Daneben findet jedes Jahr ein Möhnenausflug statt, an dem wir immer viel Spaß haben und am St. Martins-Umzug organisieren wir Möhnen den Glühweinstand mit leckeren Schmalzbroten und selbstgebackenen Frikadellen an der Kirche.
Außerdem rege Teilnahme an den Veranstaltungen unserer Stadt Koblenz, wie die Erstürmung, Schlüsselübergabe und Rosenmontagsumzug, wo wir immer mit einer großen Gruppe teilnehmen. An alle Frauen, die gern bei uns im Verein mitmachen möchten, sei es aktiv oder inaktiv, sind immer recht herzlich willkommen, denn „Fraue on Männer em Verein, et es suh scheen en Möhn ze sein“. Wer mehr über uns erfahren möchte, der besucht uns auf unserer Homepage: www.kesselemmer-wierschtjer.de.





Der KC Goldgruber Klömbcher e. V.

Die „Schnapsidee“ wurde Wirklichkeit und es wurde im März 2018 ein Verein gegründet – der KC Goldgruber Klömbcher e.V.. Der Gründer und 1. Vorsitzende Michael Gerschewski ist geprägt von einer karnevalistischen Kindheit und Jugend. So war es schnell klar, dass er auch im erwachsenen Alter ein Karnevalist durch und durch ist und bleibt. Aus einem ehemaligen Koblenzer Verein, der 2017 aufgelöst wurde, nahm Micha einige Mitglieder mit in „seinem“ neuen Verein auf. Der KC Goldgruber Klömbcher e.V. hat aktuell 51 Mitglieder im Alter von 6 Monaten bis 75 Jahre. Der Nachwuchs wird aktuell aus den eigenen Reihen herangezogen. Die Pandemie hat den Verein, wie auch vielen anderen Vereinen einige Mitglieder gekostet und trotz der Pandemie geprägten Schwierigkeiten ist in diesem Verein das Motto „VEREINT SCHAFFEN WIR ALLES“ groß geschrieben. Zusammenhalt, Kreativität, Toleranz, Spaß und Freude steht hier immer im Mittelpunkt. In den bestehenden sechs Jahren haben sie gemeinsam schon vier Sommerfeste (inkl. einem virtuellen) auf die Beine gestellt und sind gerade dabei ihre erste Veranstaltung unter dem Motto „Das Närrische Treiben“ durchzuführen.
Seit diesem Jahr kann der KC Goldgruber Klömbcher e.V. nicht nur mit der Kindertanzgruppe und einer Showtanz-Gruppe glänzen, sondern auch mit seinem Solo Show-Tanzmariechen, auf das der Verein sehr stolz ist. Wer Spaß und Freude am Tanz hat und noch eine lustige und gesellige Gruppe sucht, darf sich gerne bei diesem herzlichen bunt gewürfelten Verein melden.
Uff die Klömbcher un de Kowelenzer Karneval en dreifach donnerndes Kowelenz OLAU!

Malteser

…weil Nähe zählt.



1 Monat kostenlos

Wir beraten Sie gerne:

0800 9966025

(Mo-Fr von 8-20 Uhr, kostenlos)

Oder Sie nutzen einfach unsere Online-Terminbuchung!

malteser-hausnotruf.de

Jetzt einen Monat kostenlos!

Sichern Sie sich Ihren Vorteil und nutzen Sie den Malteser Hausnotruf einen Monat lang kostenlos.

Jetzt Preisvorteil sichern



Der Koblenzer Carnevals Club (KCC)

Seit unserer Gründung im Jahr 2015 hat sich der Koblenzer Carnevals Club (KCC) als fester Bestandteil der Karnevalskultur in Koblenz etabliert. Wir begannen mit lediglich 20 Gründungsmitgliedern und sind nun stolz darauf, knapp 100 Mitglieder in unserer bunten Gemeinschaft zu zählen. Unsere traditionelle Schwerdonnerstagsparty an der Liebfrauenkirche hat sich im Laufe der Jahre fest etabliert und erfreut sich jedes Jahr einer steigenden Besucherzahl. Zum ersten Mal veranstaltet der KCC am Karnevalsfreitag einen großen „Ordensempfang“, bei dem verdiente Karnevalisten, großzügige Sponsoren und Personen, die sich in besonderer Weise für unseren Verein eingesetzt haben, mit dem neugeschaffenen Orden „Die goldene Münz“ geehrt werden. Außerhalb der Karnevalssession bietet der KCC verschiedene Freizeitaktivitäten an, wie die jährliche Planwagenfahrt durch die Weinberge, Bootsfahrten und Radtouren. Der Ausklang des Jahres wird mit einer fröhlichen Weihnachtsfeier abgerundet. In diesem Sinne laden wir alle herzlich ein, Teil des Koblenzer Carnevals Clubs zu werden, sei es als Mitglied, Freund oder Unterstützer. Lassen Sie uns gemeinsam die Freude am Karneval teilen und weiter beleben!



Die Karnevals- und Bürgergesellschaft General von Aster

Die Karnevals- und Bürgergesellschaft General von Aster ist einer der jüngste Koblenzer Karnevalsvereine. Gegründet wurde sie von elf motivierten Karnevalisten zwischen 30 und 70 Jahren am 3.3. 2007. Benannt hat sie sich nach dem Festungsbaumeister General von Aster, der auch Namensgeber des Stadtteils Asterstein ist. Die blauen preußischen Uniformen mit der 8 auf der Schulter sind angelehnt an ein vor 200 Jahren in Koblenz beheimatetes Regiment. Der Verein wählt jedes Jahr einen Sessionsgeneral samt Generalstab, die den Verein in der Session vertreten. Auf die Fahne hat die KBG GvA sich „Historia – Communitas – Carne Vale“ geschrieben: Neben dem Straßenkarneval liegt den Mitgliedern nämlich das gesellschaftliche Leben und die Geschichte des Stadtteils sehr am Herzen. Beheimatet ist der Verein seit 2017 im eigenen Zeughaus an der Lindenallee, wo die Mitglieder in Eigenleistung auf dem Gelände ein Backhaus errichtet haben. Generationenübergreifendes Backen oder Backen mit Schülern ist dort sehr beliebt, das frische Backesbrot ist ein Gedicht. Mittlerweile hat der Verein mehr als 222 Mitglieder.



Wir gratulieren zu 200 Jahren Koblenzer Karneval.

Mit dem Q4 e-tron[1] sind Sie auch in der 5. Jahreszeit elektrisierend unterwegs.

Steigen Sie ein und erleben Sie smarte Allround-Mobilität, die elektrisiert. Kommen Sie an in einer neuen Realität: mit einem großzügigen Platzangebot und einem volldigitalen Bedien- und Anzeigekonzept, das Fortschritt unmittelbar erfahrbar und intuitiv bedienbar macht.

Lokale Tradition trifft auf bunte Vielfalt. Wir sagen 3x Kowelenz Olau und freuen uns auf Ihren Besuch.

[1] Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 19,5 – 16,2; CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.
Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Koblenz GmbH

Andernacher Straße 205, 56070 Koblenz, Tel.: +49 261 808040, azk-anfragen@loehrgruppe.de, www.audi-zentrum-koblenz.audi

FORD LEASING OFFENSIVE

0,99 %* TOP-ZINS SICHERN!



*mit 0,99 % effektivem Jahreszins

FORD FOCUS TURNIER TITANIUM

Scheibenwischer mit Regensensor, Sensitivität variabel einstellbar, Sportsitze vorn, mit verstärktem Seitenhalt, MyKey Schlüsselsystem, Reifen-Reparatur-Set, Selektiver Fahrmodus-Schalter

48 monatliche Leasingraten von

€ 239,-[1,2,3]

FORD KUGA COOL & CONNECT

Geschwindigkeitsregelanlage, FordPass Connect inkl. eCall und Live Traffic Verkehrsinformation, Park-Pilot-System vorn und hinten, Stoffpolsterung in Anthrazit, Scheinwerfer im Projektionslinsen-Design mit LED-Tagfahrlicht

48 monatliche Leasingraten von

€ 249,-[1,2,5]

FORD PUMA TITANIUM

Sportsitze vorn, mit verstärktem Seitenhalt, Müdigkeitswarner, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Designräder 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Reifen

48 monatliche Leasingraten von

€ 209,-[1,2,7]

	FOCUS TURNIER	KUGA	PUMA
Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	33.090,- €	42.600,- €	28.390,- €
Leasing-Sonderzahlung	5.000,- €	5.200,- €	2.900,- €
Nettodarlehensbetrag	28.569,- €	35.190,- €	209,- €
Laufzeit	48 Monate	48 Monate	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km	40.000 km	40.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	0,99 %	0,99 %	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %	0,99 %	0,99 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag[4,6,8]	14.972,- €	15.592,- €	11.452,- €
Finanzleasingrate	239,- €	249,- €	209,- €

Verbrauchswerte nach WLTP**: Focus Turnier: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,1 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,9 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,8 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,4 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,6 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 138 g/km. Kuga: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,4 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 9,1 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,6 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,5 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,5 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 146 g/km. Puma: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,0 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,8 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,3 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,1 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,8 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 135 g/km.

FordStore Foerster

Autohaus Foerster GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3 | 56073 Koblenz
www.ford-foerster.de

0261/44011-0

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. **Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. [1]Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. [2]Gilt für Privatkunden. [3]Gilt für einen Ford Focus Titanium 5-Türer 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. [4]Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,070 €/km, Minderkilometer 0,042 €/km (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). [5]Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,5-l-Duratec (FHEV) 140 kW (190 PS), Stufenlose Automatik (CVT), Frontantrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. [6]Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). [7]Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW(125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. [8]Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,061 €/km, Minderkilometer 0,037 €/km (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).